Gemeindebrief

Juni – August 2018

Evangelische St.-Marien-St.-Laurentius-Gemeinde in der Hansestadt Havelberg
und Evangelische Kirchengemeinde Nitzow

Havelberger Domfest – Klietzer Spinngruppe im Dechaneigarten

Mögen die Fäden unseres Lebens
vielfältig und vielfarbig gesponnen sein
und zu tragenden Netzen verknüpft werden.

Inhaltsverzeichnis

Liebe Leser	2	Domfest Programm	15	Ausflug in den Harz	24
Aus dem Pfarramt	6	Gottesdienste	16	Freude und Leid / Kasualien	26
Gemeindekirchenrat Havelberg	9	Kantorat	18	Führungen	27
Gemeindekirchenrat Nitzow	10	Konzerte Kartenvorverkauf	20	Geburtstage	27
Rogate=Betet/Bittet	12	Termine Chöre	21	Kontakt, Impressum	30
Termine in der Gemeinde	12	Spirit. Erwachsenenbildung	21	Aus der Gemeinde	31

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser,

die nachfolgend abgedruckte Pfingstpredigt stellt letztlich nicht nur den Konfirmanden die Frage, welchen Weg sie gehen wollen, sie will auch uns (Sie) ermutigen und darin bestärken, nicht auf Superhelden, wohl aber auf das Wirken von Gottes Heiligen Geist zu vertrauen.

Viel Freude beim Lesen und eine gesegnete Sommerzeit mit der einen oder anderen Begegnung im Dom, Stadtkirche, Stadt oder Dorf wünscht Ihnen

Ihr

Pfingstpredigt 2018, Superhelden?

Liebe Gemeinde, man kann das Pfingstereignis, das wir als Gründung der Kirche feiern, als ein Ereignis ansehen, bei dem die Apostel plötzlich und unfreiwillig im Mittelpunkt der ganzen Stadt stehen. Denn eigentlich waren sie noch nicht so weit. Wir würden sagen, sie hatten das Ganze noch nicht richtig verarbeitet: Ihr Erleben mit Jesus, seinen Tod, seine Auferstehung und Erscheinungen und die eigene Angst, verhaftet zu werden. Noch behielten die Jünger all ihr Erleben in ihren Herzen, noch bewahrten sie es für sich und waren lieber drinnen als draußen, mischten sich lieber unauffällig unters Volk, als vor allem Volk zu stehen.

In diesem Punkt ähnelt eure Situation, liebe Konfirmanden, der eben genannten. Einerseits wollt ihr nicht im Mittelpunkt stehen. Andererseits hat euch euer Auftritt heute schon lange vorher beschäftigt. Einerseits wollt ihr lieber in der Menge untertauchen und unsichtbar sein, weil es euch nicht passt, vor anderen Leuten zu reden und von allen gesehen zu werden. Andererseits ist das euer besonderer Tag nach 1½ Jahren Konfirmandenunterricht in einer Mischung aus Spaß und Pflicht. Euretwegen sind die Verwandten und Freunde, Paten und Großeltern gekommen. Euch zu sehen und euer Ja zur Taufe da-

mals zu hören. So seid ihr ein wenig hin- und hergerissen, was eure Rolle anbelangt. Ihr steht freiwillig und unfreiwillig im Mittelpunkt. Ihr sucht noch nach dem, was ihr sagen und tun könnt. Und instinktiv sucht Ihr nach Vorbildern. Einige findet ihr in Filmen. Viele lieben die populären Marvel-Filme mit Superhelden. Lieben die Geschichten von Menschen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten. Menschen, die besonders stark oder erfinderisch sind, besonders klug oder schnell, oder eine andere Gabe haben. In diesen Filmen kann man sich mit den Helden identifizieren. Sich wünschen, etwas von dem zu können, auch einmal die Welt zu retten, auch einmal die Feinde zu vernichten. Einmal genau zu wissen, was gut und richtig und was böse und falsch ist.
Auch viele Erwachsen lieben diese Filme in der gleichen Sehnsucht nach Gerechtigkeit und nach etwas, das über die eigene Welt hinausgeht. Über das eigene Erleben des Alltages. Etwas, das uns beflügelt.
Wenn man sich solche Filme vergegenwärtigt, sieht man, dass die Helden oft unfreiwillig zu solchen wurden. Oft können sie nicht anders. Und manchmal ist die besondere Gabe auch ein Fluch, dem man nicht entkommt, und die Helden träumen davon, ein normales Leben führen zu können: abends nach Hause zu kommen, zu Frau und Kind und am Wochenende die Terrasse vor dem Haus zu reparieren.
In der Pfingstgeschichte, die uns heute beschäftigt, wird von Wind und Feuer erzählt. Von Feuerzungen, die sich auf jeden der Apostel setzen. Wenn man ein Feuer macht, weiß man, dass der Wind das Feuer anfacht. Dass es sich leicht ausbreitet und dass es gefährlich sein kann, in seine Nähe zu kommen. Wind und Feuer sind uns eine Metapher, ein Bild für die Begeisterung, die von Gott kommt. Die Apostel in Jerusalem, die am Pfingsttag an einem Ort zusammenstanden, waren plötzlich ganz außer sich. Sie taten, was sie sonst nicht konnten und sich sonst nicht trauten: Sie redeten - erfüllt vom Heiligen Geist - in anderen Sprachen von Gottes Taten. Wenn ein Mensch in Begeisterung gerät, dann sagen wir: er hat Feuer gefangen. Dann möchte er anderen erzählen, was ihn begeistert, dann ist er aus dem Häuschen, ist in einem besonderen Zustand. Naturgemäß dauert dieser nicht an. Aber in der der Natur des Menschen liegt es auch, dass er sich immer wieder begeistern und mitreißen lässt, dass er außer sich sein will und solche Momente sucht, sich danach sehnt und sie erinnert.
Sport – Fußball - ist ein kalkuliertes Massenereignis, das Menschen begeistern will. Oft springt die Begeisterung beim Fußball auf Menschen über, denen das sonst egal ist. Auch Popkonzerte wollen gezielt zu einer Massenbegeisterung der Fans führen. Und erreichen Menschen über den Fan-Kreis hinaus. Und ei-

gentlich will das unsere Kirche auch: Menschen begeistern von Gottes guter Nachricht. Sie versucht das mehr oder weniger unverdrossen jede Woche aufs Neue. Sie lädt Menschen in eindrucksvolle Gebäude ein. Sie beschäftigt speziell ausgebildetes Personal, das die Veranstaltung moderiert und begleitet. Sie betreibt aktive Mitgliederpflege und Nachwuchsförderung - überall im Land wird konfirmiert. Aber trotz der inhaltlich anspruchsvollen und guten Botschaft, weckt Kirche oft wenig Begeisterung. Sie erntet oft Zustimmung: Ja. Oft auch Freude oder Rührung. Aber Begeisterung?

Liebe Schwestern und Brüder, lassen Sie sich nicht in die Irre führen. Vielleicht kommt es gar nicht so sehr auf die Begeisterung an, sondern auf Treue im eigenen Glauben. Kirche soll sich auch nicht mit Sport oder Pop-Musik messen. Und die Begeisterung, von der in der Pfingstgeschichte erzählt wird, ist eben keine menschengemachte, sondern eine gottgemachte. Eine vom Heiligen Geist gewirkte. Und der weht eben, wo und wann er will. Wir können nur wünschen und beten, dass er in unserer Kirche weht, dass er uns beflügelt, über unseren Alltag hinauszuschauen und dass er uns zu guten Taten anspornt.

Wenn ich noch einmal auf die Apostelgeschichte schaue, unter dem Blickwinkel des unfreiwillig im Mittelpunkt-Stehens, dann fällt mir auf, das es nicht nur den Aposteln so ging und nicht nur den Superhelden, die sich ihren Auftrag nicht aussuchen. Es ist ein widerkehrendes Motiv der Bibel, dass Menschen ausgewählt werden, die ganz normal sind. So normal wie ihr Konfirmanden, wie ihr Eltern und Paten, ihr Großeltern und Freunde. Mir fällt keine Geschichte der Bibel ein, wo ein Mensch sich darum gerissen hätte, im Mittelpunkt zu stehen oder von sich aus einen besonderen Auftrag zu übernehmen: Abraham nicht, der wurde von Gott angewiesen, sein Land zu verlassen und in ein Land zu gehen, das Gott ihm zeigen wollte. Wollte er zum Stammvater Israels werden? Auch Mose wollte nicht. Als ihm Gott am brennenden Dornbusch erschien, lehnte er ab, eine Führungsrolle zu übernehmen. Suchte nach Ausreden. Und Gott musste ihn mühsam überreden, sein Volk aus der Sklaverei Ägyptens zu führen. Und wollte der Prophet Jeremia berufen werden? Nein, als Gott ihn rief, sagte er: *Ach, Herr, ich tauge nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. Doch der Herr sprach zu ihm: sage nicht „ich bin zu jung“, sondern du*

sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete! (Jer.1)
Liebe Gemeinde, das geht so weiter: König David wurde nicht gefragt, ob er gesalbt werden will. Er wurde einfach vom Feld geholt und zum König gesalbt. Maria – Jesu Mutter - wurde von Gott erwählt und auch sie musste vom Engel überredet werden. Am Ende sagte sie: *na gut, ich bin des Herrn Magd, mir geschehe, wie du gesagt hast (Lk.1)* Aber überall wurde etwas Gutes aus den Menschen, die Gott berufen hatte. Als hätte Gott genau gewusst, was aus diesen Menschen einmal werden kann, was ihnen wirklich zuzutrauen ist und was sie schaffen können. Warum soll das heute anders sein? Auch bei euch Konfirmanden ist so: andere sehen mehr in euch, als ihr es schon sehen könnt. Andere trauen euch etwas zu. Sie trauen euch zu, ein Mensch zu werden, der etwas ganz Eigenes für unsere Welt mitbringt: Einer wird etwas komplett Neues bauen, ein anderer wird etwas erfinden, was es noch nicht gibt, wieder ein anderer wird Menschen trösten oder heilen, neue Medikamente erfinden oder jemanden schützen und leiten oder den Weg weisen.
Mit den Aposteln geschah etwas Seltsames, als der Geist Gottes auf ihnen ruhte. Sie predigten in anderen Sprachen – diese werden dann umständlich aufgezählt. Seltsam! Denn vorher predigten sie nicht einmal in der eigenen Sprache. Vorher trauten sie sich nicht, im Mittelpunkt zu stehen, wollten lieber in der Menge untertauchen, und nun predigten sie vor allem Volk. Was predigten sie? Sie predigten von den großen Taten Gottes. Gemeint ist die Geschichte, die sie vorher in ihren Herzen bewahrt hatten. Ihre Geschichte mit Jesus. Der Heilige Geist wirkte, dass sie diese nun frei sagen konnten. Die vielen Sprachen meinen den Auftrag Jesu, den er ihnen sagte, bevor er gen Himmel fuhr. Jesus sagte: *geht hin in alle Welt, macht zu Jüngern alle Völker, tauft und lehrt sie (Mt.28)*. Die Geschichte von Pfingsten nimmt also die Ausbreitung des Christentums in alle Welt vorweg. Denn bislang geschieht alles in Jerusalem. Die Arbeit muss erst noch getan werden. Aber nun ist durch den Heiligen Geist Gottes der Anfang gesetzt. Aus Jüngern werden Apostel, die in die Welt gehen.
Und was wird aus euch Konfirmanden? Aus euch werden junge Menschen, die ihren Weg finden werden. Die lernen zu unterscheiden. Die ihren Vorbildern nacheifern – ganz normalen Menschen im Umfeld. Die die Welt mit eigenen Augen sehen und sich allmählich von der Meinung der Erwachsenen emanzipieren. Ihr werdet euch entscheiden, wie ihr die Welt sehen wollt. Wollt ihr auf all das Schlechte sehen, das es gibt und sagen, die Welt ist schlecht: sie ist voller Gewalt, Krieg und Hass, voll mit Menschen, die ihren Weg nicht finden,

die nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind. Wollt ihr sagen, die Welt ist voll Hunger und Elend und nur ein außerirdischer Superheld kann sie da herausziehen? Oder wollt ihr die andere Seite sehen? Kinder, die fröhlich und frei aufwachsen, geborgen in Familien, die sich um sie kümmern. Jugendliche, die Sehnsucht in ihren Augen haben und Neugier. Erwachsene, die Hoffnung haben, die Vergebung kennen und gewähren, die die Gelegenheit haben, noch einmal von vorn anzufangen, wenn etwas schiefgelaufen ist. Wollt ihr sehen, dass die Welt mit Gottes Hilfe von uns zu retten ist und ihr euren Teil beitragen könnt? Ich wünsche euch, dass ihr zu Menschen werdet, die den Mund an der richtigen Stelle aufmachen und nicht schweigen, wenn ihre Meinung gefragt ist. Ich wünsche euch, dass ihr eure Träume bewahrt und nicht wegwerft, wenn es Widerstände gibt. Ich wünsche euch, dass ihr Gottes Geist bewahrt, als das größte, besondere Geschenk eures Lebens. Amen

Frank Städler, Pfr. in Havelberg

Aus dem Pfarramt

Dom Frühjahrsputz:
herzlichen Dank an alle Helfer,
die im Dom fleißig gewirkt haben!

Nach der Arbeit haben wir gemütlich im Musikraum des Domes gesessen und gegessen.

Stadtkirchenführungen:
Am Sonntag Rogate haben wir im Gottesdienst unsere Kirchenführer für die Stadtkirche offiziell beauftragt. Nun kann man auch eine Führung in der St. Laurentius Stadtkirche buchen: www.havelberg-dom.de

Jugendkreuzweg:
In diesem Jahr fand der Jugendkreuzweg der Konfirmanden am Freitag vor Palmarum in Havelberg und Umgebung statt. Etwa 35 Jugendliche und Betreuer gedachten des Leidensweges Jesu an 7 Stationen in und um Havelberg. Der Weg begann um 17.00 Uhr in der St.-Norbert Kapelle am Dom und endete gegen 21.00 Uhr im Dom.

Bau Stadtkirche:
Die Sanierung des hinteren Teilbereiches des Fußbodens der Stadtkirche hat begonnen. Grund war der teilweise Haus-Schwammbefall im Jahr 2017. Nachdem alle Genehmigungen und benötigten Gelder eingeholt wurden, haben die Arbeiten im April begonnen. Aktuell wird der zu sanierende Teil der Holzdielung unterlüftet aufgebaut.

Ausflüge der Dombetreuer:

Im März unternahm die Gruppe der ehrenamtlichen Dombetreuer einen Ausflug zum Dom nach Stendal. Dort wollten wir erkunden, wie es in Stendal läuft. Im direkten Vergleich stellten wir fest: bei uns läuft es sehr gut (Dombetreuung, Domladen, Führungen, Service).

Vor der Klosterpforte in Michaelstein

Kloster Michaelstein bei Blankenburg (Harz)

Der Erzengel Michael, Sandsteinrelief über der Klosterpforte Michaelstein

Dom Stendal, Lettneraltar, Detail

Im April waren wir mit den ehrenamtlichen Dombetreuern 2 Tage auf Klostertour (Kloster Michaelstein, Kloster Drübeck im Harz). *(siehe Seite 24)*

Wir freuen uns, dass die Arbeit im Ehrenamtlichen Dom-Team so gut läuft und dass wir Verstärkung bekommen haben!

Frank Städler

Der Gemeindekirchenrat Havelberg informiert

Am Samstag, den 23. Juni 2018 werden wir das mittlerweile **16. Havelberger Domfest** feiern, das um 12 Uhr mit dem Festgottesdienst beginnen wird. Neben Altbewährtem gibt es auch in diesem Jahr einige Neuerungen. Kulinarisch werden neben dem Schwein am Spieß unter anderem vegetarische Burritos und Wraps angeboten. Die Gruppen Pipentid und Rabengesang sowie eine Harfenspielerin sorgen für musikalische Unterhaltung und für unsere kleinen Gäste gibt es wieder abwechslungsreiche Unterhaltung im Klosterhof: neben Spielen, Kinderschminken und den bekannten Wächtern Widukinds ist erstmals das Mitmachtheater Kaleidoskop dabei. Neue Handwerker und Händler werden das Fest bereichern und Domführungen und Kindermusical runden das Programm ab – dieses finden sie natürlich abgedruckt in diesem Gemeindebrief *(siehe Seite 15).*
Ausklingen wird das Domfest dieses Jahr mit Tänzen ums Feuer unter Anleitung eines Tanzmeisters.

Doch was wäre unser Havelberger Domfest ohne das stets „umkämpfte“ Kuchenbuffet? Damit das Angebot wieder möglichst vielfältig und umfangreich wird, brauchen wir wie in jedem Jahr ihre Unterstützung: Wir freuen uns über jeden gespendeten Kuchen; die Abgabe ist am Freitag, den 22. Juni während der Öffnungszeiten des Domladens (10.00-18.00 Uhr) und natürlich auch am Samstag möglich.
Herzlich danken möchte ich an dieser Stelle allen Sponsoren, die das Domfest durch ihre Geld- und Kuchenspenden möglich machen!

Mittlerweile sind zahlreiche Kirchgeldzahlungen für 2018 auf unserem Konto eingegangen und wir warten derzeit auf Angebote für den Wegebau auf dem Jungfernfriedhof, für den das Kirchgeld 2018 wie bereits berichtet, verwendet werden soll.

Angeregt durch das Kuratorium der Dom-Hospital-Stiftung, fand am 12. August 2017 in der Stadtkirche eine Kaffeetafel für Senioren, die auf der Stadtinsel wohnen, statt. Eingeladen hatten Bürgermeister und Pfarrer und die Orga-

nisation übernahmen Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung und der Kirchengemeinde. Aufgrund der positiven Resonanz wird am Samstag, den 11. August 2018 die nächste Stadtinsel-Senioren-Kaffeetafel in der Stadtkirche stattfinden.

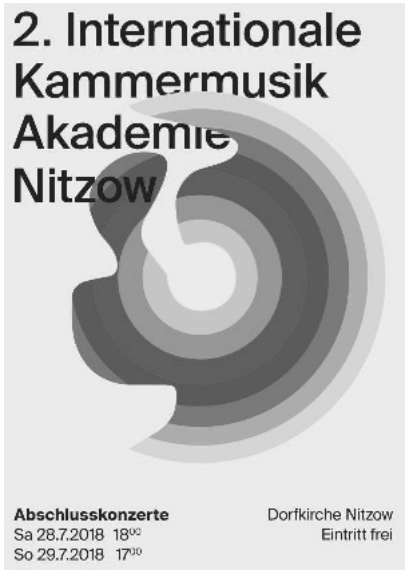
Mit einem kurzen Gedicht von Jean Paul (1763 – 1825) möchte ich Ihnen einen schönen Sommer wünschen:
Die Menschen sollen sich einander bei den Händen fassen und nicht nur gut sein, sondern auch froh. Die Freude ist der Sommer, der die inneren Früchte färbt und schmilzt.

Der Gemeindekirchenrat Nitzow informiert

Geh aus, mein Herz und suche Freud
In dieser lieben Sommerzeit
An deines Gottes Gaben:
Schau an der schönen Gärten Zier
Und siehe wie sie mir und dir
Sich ausgeschmücket haben.

Paul Gerhardts Lied mit seinen 15 Strophen, vor fast 400 Jahren geschaffen, ist ein großer Lobgesang auf Gottes wunderbare Schöpfung, an der wir teilhaben und dessen Teil auch wir sind. Schöner lässt sich vom Sommer, der sich entfaltenden Natur und der Freude daran, kaum singen. Wir genießen die Sommertage auf dem Land und danken Paul Gerhardt für sein wundervolles Lied.
Nach den schweren Stürmen im vergangenen Herbst mit den vielen entwurzelten Bäumen ist unser Friedhof wieder neu umzäunt und auch die riesigen Baumstümpfe am Mittelweg sind entfernt. Er wirkt nun viel größer und heller, nachdem auch die letzten gefährdeten Nadelbäume gefällt und beseitigt sind. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer bei den verschiedenen Arbeitseinsätzen.
Wir in Nitzow bereiten jetzt die Sommerkonzerte im Juni und im Juli in unserer Dorfkirche vor.
Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, lädt der Gemeindekirchenrat am 9. Juni um 18.00 Uhr zu einem Konzert mit dem bekannten Folk-

musiker Uli Kirsch ein. Sein Programm umfasst Irish Folk, Oldies und Hits der siebziger Jahre. Wir sind gespannt auf seinen Auftritt und rechnen mit einer großen Fangemeinde.



Nach dem erfolgreichen Start 2017 freuen wir uns auf die 2. Internationale Kammermusik Akademie Nitzow mit jungen Musikern aus aller Welt. Unter Anleitung erfahrener Dozenten erarbeiten sie auch in diesem Jahr zentrale Werke der Kammermusikliteratur und präsentieren in zwei verschiedenen Abschlusskonzerten am Samstag, den 28.07. um 18.00 Uhr und Sonntag, den 29.07. um 17.00 Uhr in der Dorfkirche ihr Können. Eine Woche lang leben und arbeiten die jungen Musiker gemeinsam in Nitzow. Sie beschäftigen sich intensiv mit wichtigen Kompositionen der Kammermusik, knüpfen wertvolle Verbindungen untereinander und geben neue künstlerische Impulse. Neben der Suche nach dem überzeugenden musikalischen Ausdruck geht es dabei immer auch um gegenseitiges Verstehen, um Offenheit und Respekt, um die Freude am gemeinsamen Musizieren und die Fähigkeit, aufeinander zu hören. Da die Studenten durch die intensive Arbeits- und Probenphase sich sehr gut kennen lernen, werden die Abschlusskonzerte zu einem einzigartigen Erlebnis für die Musiker und die Nitzower mit ihren Gästen aus nah und fern.

Musik öffnet nicht nur die Ohren, sondern auch das Herz. Wir freuen uns auf bewegende Konzerterlebnisse und besondere Begegnungen und heißen Sie herzlich bei uns in der Nitzower Dorfkirche willkommen.

Alle Proben der Kammermusik Akademie sind öffentlich. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Für Essen und Trinken in den Pausen wird gesorgt.

Rita Spanner

PS: Unter *www.kammermusikakademie-nitzow.de* finden Sie Fotos und Informationen von der 1. Internationalen Kammermusik Akademie Nitzow 2017.

Rogate = Betet/Bittet

Aus der Konfirmandengruppe waren Tamara Damer und Amalie Städler beim Gottesdienst am 6. Mai in der Stadtkirche dabei. Der Sonntag Rogate (latein.) gehört zu den sechs Sonntagen zwischen Ostern und Pfingsten und bedeutet „betet/ bittet“.
Die beiden Konfirmandinnen zeigten in einem Zwiegespräch, wieviel Anlass das „Vaterunser“-Gebet zum Nachdenken geben kann und sollte. Nur Aufsagen oder das Gebet wirklich in unseren Alltag einbeziehen? Das „Vaterunser“ wurde an diesem „Bittsonntag“ nicht nur gemeinsam gebetet, sondern war durch das ganze Kirchenschiff zu lesen. Auf eine ca. 14 Meter lange Papierbahn hatten die Konfirmanden die Worte des weltweit bekannten Gebetes gestempelt, Buchstabe für Buchstabe.

Max Tietze

Termine in der Gemeinde

Morgenlob = 20 Minuten Morgenandacht

Jeden Mittwoch 09.00 Uhr im Paradiessaal am Dom Havelberg
Suchen Sie einen regelmäßigen Termin in der Woche, einen guten Start in den Tag? Dann könnte das Morgenlob genau das Richtige für Sie sein. Sie hören die Glocken jeden Mittwoch von 8.50-9.00 Uhr.

Andachten

- im **Evangelischen Seniorenzentrum Havelberg (LAFIM)**: *siehe Aushang*
- im **Haus Am Camps**: 29.06. | Juli=Sommerpause | 24.08.
  jeweils 15.30 Uhr im Concordia-Saal

Hausbibelkreis

donnerstags, 19.00 Uhr in der Weinbergstraße 64, Familie Richter
(Juni=Pause)

Besondere Veranstaltungen in Havelberg und im Kirchenkreis

03.06. 16.00 Uhr, Stadtkirche: Tanztheater - Die Regentrude
nach Theodor Storm, für Kinder ab 6 & Erwachsene (Eintritt 6€/4€)

23.06 12.00 Uhr Domfestgottesdienst
Predigt: Prof. Dr. Rolf Schieder, Humboldt -Universität Berlin

10.08. 17.00 Uhr Stadtkirche: Vortrag
mit Eva Feußner, Staatssekretärin im Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, Thema: Weiterentwicklung der Bildungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt, anschließend Diskussion

11.08. Stadtkirche: Senioren-Kaffeetrinken
für alle Stadtinselbewohner ab 60.

25.08. Fahrt mit dem Boot von Havelberg nach Wittenberge
zum Brandenburg-Tag

26.08. 10.00 Uhr Dom: Predigtreihe Teil 1
zum 25. Geburtstag der Straße der Romanik

STRASSE DER ROMANIK

Interessantes aus der Prignitz

- 17.06. 16 Uhr **Wachet auf, ruft uns die Stimme**: Der Thüringische Akademische Singkreis zu Gast in der St. Nikolaikirche Bad Wilsnack
- 07.07. 20 Uhr **11. Lenzener Orgelnacht**, Ev. St.-Katharinen-Kirche Lenzen
- 18.08. 11 Uhr **Pilgerfest XV**, Goethe-Park, St. Nikolaikirche Bad Wilsnack

Eltern-Kind-Gruppe / Krabbelkreis

Wir freuen uns über neugierige Eltern und Kinder. Herzliche Einladung!
Katharina Bensch (039387 552049) oder Nancy Lewerken (0176/23537089)

Di 12.06. | Do 12.07. (Gesprächsrunde mit Eileen Timm/ Marktapotheke zum Thema „Kind krank? – Heilkräfte aus der Natur“)
Di 21.08. | Di 25.09. | Di 16.10.
jeweils 9.30 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmanden

Jeden Dienstag im Pfarrhaus 17.00 bis 17.45 Uhr (nicht in den Ferien)
7. und 8. Klasse zusammen.

01.06. 17.00 Uhr: **Filmabend** für Konfirmanden und Konfirmierte
(einen Salat mitbringen, wir wollen miteinander grillen, essen und trinken und vor dem Essen Volleyball spielen)

Gemeindenachmittag Havelberg, Pfarrhaus

mittwochs, 14.30 Uhr(wenn nicht anders angegeben)
07.06. um 14.00 Uhr Sommerfest im LAFIM (Ev. Seniorenheim)
20.06. | 04.07. | Sommerpause | 22.08. | 05.09.

Liebe Senioren, fühlen sich eingeladen, an unseren Gemeindenachmittagen teilzunehmen. Extra für Sie bieten wir diese an! Wir freuen uns über jeden, der kommt.
Was erwartet Sie bei uns außer Kaffee und Kuchen? Gespräche über Gott und die Welt, singen, beten, Altes erinnern, Neues kennenlernen, christliche Gemeinschaft.

Gemeindenachmittag Nitzow, Winterkirche

Auch hier gilt die Einladung an alle Nitzower wie oben!
donnerstags, 14.30 Uhr
21.06. | Juli=Sommerpause | 23.08. | 20.09.

23. Juni 2018 Domfest

12.00 Uhr	**Festgottesdienst** im Dom Predigt: Prof. Dr. Rolf Schieder (HU Berlin)
anschließend	**Eröffnung** mit **Bürgermeister** & **Dompfarrer** der Hansestadt Havelberg
14.00 Uhr	**Sagenhafte Domführung** (Treff an der alten Linde vor dem Paradiessaal)
14.00 Uhr & 15.30 Uhr	Mitmachtheater Kaleidoskop **"Dornröschen"** auf dem Klosterhof
14.45 Uhr 15.00 Uhr	Kinderchor **"Havelspatzen"** und Kindertanzgruppe **"Arabeske"** (Bühne Domplatz)
15.00 Uhr	**Führung** im Dechaneigarten
16.30 Uhr	**Musical „Moses - Auszug aus Ägypten“** im Dom mit dem **Kinder- & Jugendchor Havelberger Dom** und dem **Havelberger Vokalensemble**
18.00 Uhr	**Abendandacht** in der Kapelle St. Norbert
19.00 Uhr	**Domführung** (Treff Domplatz/Westwerk)
am Abend	**Tanz um´s Feuer**

Für Speis´und Trank ist ab 12.00 Uhr gesorgt!

ab 14.30 Uhr **Kuchenbasar** im Paradiessaal

Was sonst noch geboten wird

Eintrittsfreier Museumsbesuch

10.00 - 18.00 Uhr Angebote für Kinder und Erwachsene

12.00 - 18.00 Uhr Offene Gärten - **Gartensparte** am Nussberg

Turmbesteigung

13.30 - 16.00 Uhr Westwerk & Eulenturm

16.00 - 17.30 Uhr Westwerk

Änderungen vorbehalten

Gottesdienste

Juni	Havelberg	Nitzow	Jederitz
Sonntag, 03.06. 1.So.n.T.	**10.00 Uhr Stadtkirche** mit Taufe, Kinderkirche und Kirchenkaffee	**14.00 Uhr**	
Sonntag, 10.06. 2.So.n.T.	**10.00 Uhr Dom**		
Sonntag, 17.06. 3.So.n.T. Lektor F. Egberink	**10.00 Uhr Dom**	**14.00 Uhr**	
Sonnabend, 23.06.	**12.00 Uhr Festgottesdienst zum Domfest** Predigt: Prof. Rolf Schieder (Humboldt-Universität Berlin) am 24.06. kein Gottesdienst		

Juli	Havelberg	Nitzow	Jederitz
Sonntag, 01.07. 5.So.n.T.	**10.00 Uhr Stadtkirche** Familiengottesdienst zum Ferienbeginn		
Sonntag, 08.07. 6.So.n.T.	**10.00 Uhr Dom**	**14.00 Uhr**	
Sonntag, 15.07. 7.So.n.T. N.N.	**10.00 Uhr Dom**		
Sonntag, 22.07. 8.So.n.T. Lektor R. Dülfer	**10.00 Uhr Dom**	**14.00 Uhr**	
Sonntag, 29.07. 9.So.n.T. Pfr.i.R. Bartl	**10.00 Uhr Dom** mit Taufe und Havelberger Vokalensemble		

August	Havelberg	Nitzow	Jederitz
Sonntag, 05.08. 10.So.n.T.	**10.00 Uhr Dom**	**14.00 Uhr**	
Sonntag, 12.08. 11.So.n.T.	**10.00 Uhr Stadtkirche** Familiengottesdienst zum Schulbeginn, mit Kirchen-kaffee		

Sonntag, 19.08. 12.So.n.T. Lektor F. Egberink	**10.00 Uhr Dom**	**14.00 Uhr**	
Sonntag, 26.08. 13.So.n.T.	**10.00 Uhr Dom** Predigtreihe zum 25. Geburtstag der Straße der Romanik Teil 1		

September	Havelberg	Nitzow	Jederitz
Sonntag, 02.09. 14.So.n.T.	**10.00 Uhr Dom** Predigtreihe zum 25. Geburtstag der Straße der Romanik Teil 2		

Team Kinderkirche im Pfarrhaus

Haben Sie Lust mitzumachen? Sind Sie zugezogen und suchen eine Gruppe, wo Sie etwas tun können? Vielleicht wäre das hier das Richtige! Wir bereiten die Kinderkirche vor, die parallel zur Predigt in der Sakristei gefeiert wird. Oft haben wir ca. 10 Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren im Gottesdienst, die sich mit einer spannenden Geschichte ganz praktisch beschäftigen. Die Kinder stören nicht, sie gehören zur Gemeinde dazu!

Jesus Christus spricht: Lasst die Kinder zu mir kommen,
ihnen gehört das Reich der Himmel.

Machen Sie mit!
Anfragen an
Pfarrer Städler
Tel. 039387 79104

Spirituelle Erwachsenenbildung

Juni

06.06. 18.30 Uhr Meditation im Paradiessaal
07.06. 14.30 Uhr Heilkräuter-Führung durch den Dekanatsgarten für Bewohner des Wohnparks am Camps
12.06. 9.00 Uhr Garten-Frühstück im Pfarrgarten
18./19.06. Radwegekirchenkonferenz
20.06. 18.30 Uhr Meditation im Paradiessaal
23.06. Domfest mit Kräuterstand im Dekanatsgarten und Gartenführung
26.06. Projekttag im Dekanatsgarten mit der Grundschule am Weinberg

Juli

Sommerpause

August

01.08. 18.30 Uhr Meditation im Paradiessaal
11.08. 15-17 Uhr Kräuterwerkstatt „Frauenkräuter“ zu Mariä Himmelfahrt
14.08. 9.00 Uhr Gartenfrühstück im Pfarrgarten
15.08. 18.30 Uhr Meditation im Paradiessaal
26.08. Info-Stand auf dem Brandenburg-Tag in Wittenberge
31.08. 21.00 Uhr Open-Air Kino – Filmclub

Weitere Veranstaltungen: siehe Tagespresse und www.christliche-spiritualität.org
Änderungen vorbehalten!

Kantorat

Ich möchte ihnen hier einige kirchenmusikalische Veranstaltungen des kommenden Quartals vorstellen:
Das Chor- und Orgelkonzert am Sonntag, den 10. Juni ist den beiden deutschen Romantikern Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901) und Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) gewidmet. Der Havelberger Kantatenchor wird die Messe in C-Dur op. 169 von Rheinberger in der Fassung für Klavier, Chor und Solisten aufführen. Dazu erklingen vier bekannte Motetten der beiden Komponisten sowie die Orgelsonate in B-Dur von Mendelssohn. Die mehrfach ausgezeichnete Konzertorganistin Karolina Juodelyte aus Litauen/Berlin wird den Chor am

Klavier begleiten und auf unserer Scholtze-Orgel von 1777 spielen. Die musikalische Leitung liegt bei mir.

Im Rahmen des Domfestes am Samstag, den 23. Juni gibt es um 16.30 Uhr eine große Veranstaltung unseres Kinder- und Jugendchores, welche in diesem Jahr erstmalig aus einem Kindermusical und einem konzertanten Teil bestehen wird. Zum einen wird das Kindermusical „Moses - Auszug aus Ägypten“ gespielt. Eine spannende Geschichte, die erzählt, wie Moses mit Gottes Hilfe sein Volk aus der Sklaverei in Ägypten befreit. Lassen Sie sich überraschen, wie es uns z.B. gelingen wird, auf der Bühne die wundersame Teilung des Meeres darzustellen. Zum anderen erklingen einige Lieder und Motetten aus verschiedenen Jahrhunderten, welche der Kinder- und Jugendchor zum Teil gemeinsam mit unserem Vokalensemble aufführen wird.

Am Sonntag, den 1. Juli ist der MDR-Musiksommer bei uns zu Gast. Das Bach Consort Leipzig und das sächsische Barockorchester werden unter der Leitung des Leipziger Thomaskantors Gotthold Schwarz Kantaten von Georg Philipp Telemann (1681-1761) erklingen lassen. Der aus Werben stammende Theologe Friedrich Schorlemmer ergänzt das intensive Kantatenprogramm mit Texten über menschliche Tugenden und Abgründe, die, obschon teils Jahrhunderte alt, aktueller kaum sein können.

Am 19. August treffe ich einen Kommilitonen meiner Weimarer Studienzeit wieder. Andreas Mitschke ist Kantor an der Leipziger Taborkirche und spielt auf unserer Orgel im Dom „Mitteldeutsche Orgelmusik“. Es erklingen u.a. Werke von Bach, Rink und Merkel.

Der Tag des offenen Denkmals am 9. September steht in diesem Jahr unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“. Passend zu der über 1000-jährigen Kirchenmusiktradition des ehemaligen Havelberger Bistums können Sie sich auf musikalische Verbindungen von Orgelmusik und Gregorianik freuen. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Ich spiele für Sie an der Scholtze-Orgel von 1777 und werde auch einige gregorianische Choräle singen.

Konzerte - Kartenvorverkauf im Paradiessaal

Kirchenmusik
IN HAVELBERG

Änderungen vorbehalten! Kartenreservierung Tel 01522 7661989 oder www.havelberg-dom.de

02.06.18	16 Uhr	Volkstümliches Chorkonzert	Liedertafel (Havelberg) und Gastchöre, Leitung: Gottfried Förster
03.06.18	16 Uhr	Tanztheater: Die Regentrude	nach Theodor Storm, für Kinder ab 6 u. Erwachsene, mit ciacconna clox Tanz, Schauspiel und Musik in der Stadtkirche
04.06.18	10 Uhr	Tanztheater: Die Regentrude	
09.06.18	18 Uhr	Irish Folk & Oldies *Veranstaltung der Ev. Gemeinde Nitzow*	Konzert mit Uli Kirsch in der Dorfkirche Nitzow
10.06.18	17 Uhr	Romantische Chorwerke von Mendelssohn-Bartholdy u. Rheinberger	Havelberger Kantatenchor Havelberger Vokalensemble Leitung: Domkantor Matthias Bensch
23.06.18 *Domfest*	16.30 Uhr	Musical „Moses – Auszug aus Ägypten“	Kinder- und Jugendchor Havelberger Dom & Havelberger Vokalensemble
01.07.18	17 Uhr	MDR Musiksommer Telemann und Luther	Bach Consort Leipzig Sächsisches Barockorchester Thomaskantor G. Schwarz (Dirigent), F. Schorlemmer (Lesung)
15.07.18	17 Uhr	Orgelkonzert	Christian Reishaus spielt an der Scholtze-Orgel von 1777.
28.07.18	18 Uhr	Internationale Kammermusik Akademie Nitzow	Künstlerische Leitung: Sara Rilling, Organisation: Rita Spanner
29.07.18	17 Uhr	Internationale Kammermusik Akademie Nitzow	*Veranstaltung der Ev. Gemeinde Nitzow*
05.08.18	17 Uhr	Chorkonzert	Vokalensemble Phonova (Wernigerode) Leitung: Bertram Zwerschke
19.08.18	17 Uhr	Orgelkonzert	An der Scholtze-Orgel von 1777 Andreas Mitschke (Kantor an der Taborkirche in Leipzig)
21.08.18	18.30 Uhr	The Gregorian Voices	
09.09.18	17 Uhr	Orgelkonzert am Tag des offenen Denkmals – in diesem Jahr unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“.	Domkantor Matthias Bensch spielt an der Scholtze-Orgel von 1777.

Termine Chöre

Zur Zeit arbeiten folgende musikalische Gruppen unter Leitung von Domkantor Matthias Bensch in unserer Kirchgemeinde:

Spatzenchor (3 bis 6 Jahre)
dienstags von 16.15 bis 16.45 Uhr

Kinderchor (ab Vorschulalter)
donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr (keine Proben in den Schulferien)

Jugendchor (ab 6. Klasse)
donnerstags von 17.00 bis 17.45 Uhr (keine Proben in den Schulferien)

Havelberger Kantatenchor (übergemeindlicher Oratorienchor)
sonnabends von 14.00 bis 17.45 Uhr nach Probenplan

Instrumentalensemble Havelberger Dom für Werke der Kammermusik
dienstags 17.00 Uhr

Havelberger Vokalensemble
donnerstags 18.30 Uhr

Alle Proben finden im Paradiessaal des Havelberger Doms (oder Musikraum im Ostflügel der Klosteranlage am Havelberger Dom statt (Zugang über Propsteiplatz)).

Projekt Spirituelle Erwachsenenbildung

„Unruhig ist mein Herz, bis es ruht in dir. Das unruhige Herz ist die Wurzel der Pilgerschaft. Im Menschen lebt die Sehnsucht, die ihn hinaustreibt aus dem Einerlei des Alltags und aus der Enge seiner gewohnten Umgebung. Immer lockt ihn das Andere, das Fremde. Doch alles Neue, das er unterwegs sieht und erlebt, kann ihn niemals ganz erfüllen. Seine Sehnsucht ist größer. Im Grunde seines Herzens sucht er ruhelos den ganz Anderen, und alle Wege, zu denen der Mensch aufbricht, zeigen ihm an, dass sein ganzes Leben ein Weg ist, ein Pilgerweg zu Gott.“

Aurelius Augustinus: Confessiones

Seitdem das Wetter wieder schöner ist, hat nicht nur im Dom und dem Dekanatsgarten die Saison wieder begonnen, auch die Pilgersaison ist wieder „er-

öffnet“. Nachdem es ja beim „Anpilgern“ in Heiligengrabe noch sehr kalt war, stehen nun bei den frühlingshaften Temperaturen auch wieder regelmäßig Pilger vor der Tür, die bei uns übernachten wollen.
Während meine Pilgerangebote und die meditativen Abendspaziergänge eher von Erwachsenen wahrgenommen werden, habe ich dieses Jahr das Experiment „Pilgern mit Jugendlichen“ gewagt. Auf Anfrage einer Berliner Pfarrerin begleitete ich am Samstag, dem 21.04.18, eine Pilgerwanderung mit einer Gruppe von 22 Konfirmanden aus Berlin. Nach dem Frühstück im ELCH haben wir uns zu einer Pilgerandacht in der Stadtkirche getroffen, ich habe allgemein etwas zum Pilgern erzählt, dann ging es nach einem Pilgersegen und der Emmausgeschichte los. Unser erstes Ziel war Sandau. Ich hatte die Jugendlichen gebeten, eine erste Strecke schweigend zu gehen, und auf ihren Körper und ihre Sinne zu achten. Was hören wir? Riecht es besonders? Wie fühlt sich der Boden unter meinen Füßen und die Luft auf meiner Haut an? Das Barfusslaufen, welches ich angeregt hatte, führte automatisch zur Langsamkeit, war aber, ebenso wie das Schweigen in der Gruppe, eine Herausforderung für die jungen Leute. Aber im ersten Austausch wurde deutlich, wie viel von unserer Umgebung wir wahrnehmen, wenn wir nicht ins Gespräch vertieft sind oder laute Musik hören. In der Kirche in Sandau wurden wir von Pfarrer Janus begrüßt, genossen den herrlichen Blick aus dem Kirchturm und nach einer Andacht ging es dann bei schönstem Frühlingswetter auf der anderen Elbseite auf dem Deich über Räbel zurück nach Havelberg. Letztendlich waren es 20 Kilometer, die wir gelaufen sind! Erschöpft, aber auch stolz, verabschiedeten wir uns nach dem gemeinsamen Abendmahl und einem gesungenen Reisesegen. Die Pfarrerin hat dann aus Berlin geschrieben, ob wir das mal wieder machen können …
Im Juni werde ich beim Konvent zum Thema Spiritueller Tourismus die Pilgerwanderung der Mitarbeiter des Kirchenkreises begleiten und bin gespannt, wie es den Hauptamtlichen mit der *„Theologie des Wanderns*“ und der *„Meditation mit Leib und Seele“* in der Praxis geht.
Wie auch im letzten Jahr organisiere ich für unsere Ehrenamtlichen im Dom neben verschiedenen Ausflügen und Veranstaltungen auch eine Fahrt mit Übernachtung, die sowohl dem gemeinsamen Austausch als auch der Weiterbildung dient. Dieses Jahr waren wir auf der Harzer Klosterroute unterwegs - im Kloster Michaelstein sowie im Kloster Drübeck. Auch hier haben wir eine kleine Pilgerwanderung nach Wernigerode unternommen. Frau Schürmann berichtet in diesem Heft ausführlich über unsere Fahrt *(siehe Seite 24)*.

„Schau an der schönen Gärten Zier…“

Im Dekanatsgarten blüht und duftet es wieder. Alles geht in diesem Frühjahr sehr schnell. Bedingt durch die Wärme, blühen Rosen und Holunder schon, obwohl der Flieder gerade erst verblüht ist. Für das Domfest habe ich schon Flieder- und Kastanienblütensirup abgefüllt und Herr Röhr hat uns bei unserem ersten Gartenfrühstück im Pfarrgarten mit Waldmeisterbowle verwöhnt. Nun wird demnächst der Holundersekt gefertigt werden, damit wir ihn wieder beim Domfest verkosten können. Mit Hilfe von Frau Müller und Frau Kleine-Horst, die ja schon im letzten Jahr dabei waren, ergänze ich die Bepflanzung. Nicht alles hat den Winter überlebt. So werden die Lücken mit Zitronenverbene, Ananas- und Chiasalbei geschlossen, die in unseren Breiten nicht winterhart sind.

Wie Sie vielleicht gesehen haben, habe ich an der Mauer zum Dekanatsgarten **Ausstellungstafeln zum Thema Klostergärten** mit Hilfe von Kurt Kubat und Jörg Gericke anbringen können, die von den Besuchern dankbar und mit großem Interesse wahrgenommen werden. Immer wieder werde ich gefragt, ob es die Informationen auch in gedruckter Form gibt. Vielleicht schaffe ich es im Winter, eine Broschüre zu unseren Pflanzen im Dekanatsgarten und ihrer Nutzung oder Symbolik anzufertigen.

Nachdem im Herbst unser Garten von der Gartenakademie Sachsen-Anhalt mit der Gartenplakette „Natur im Garten“ zertifiziert wurde, läuft jetzt die Anmeldung für die Zertifizierung und Aufnahme unseres Gartens in das „Netzwerk Schaugärten“, ebenfalls initiiert von der Gartenakademie. Hier folgt ein Bericht im nächsten Gemeindebrief.

Neben den Führungen und Veranstaltungen im Dekanatsgarten ist im Juni erstmals einen Projekttag zum Thema „Kräuter und ihre Anwendung“ mit Schülern der ersten Klasse der Grundschule am Eichenwald geplant, auch mit den Bewohnern des Wohnparks am Camps ist eine erste Veranstaltung im Garten abgesprochen. Hier sollen weitere folgen.

Beim **Brandenburg-Tag im August in Wittenberge** werde ich ebenfalls mit einem Infostand zum Projekt Spiritualität sowie Kräuterprodukten aus dem Dekanats- oder Pfarrgarten vertreten sein. Wer Lust hat, hier mitzumachen, sei es in der Vorbereitung, der Herstellung von Kräuterprodukten oder bei der

Standbetreuung, möge sich bitte bei mir melden. Das Gleiche gilt auch für den Kräuterstand bei unserem diesjährigen Domfest.
Zu allen bekannten Veranstaltungen sind Sie wieder herzlich eingeladen. Im August wird es erstmals einen **Film-Clubabend mit Open-Air Kino** im Pfarrgarten geben. (Bei schlechtem Wetter weichen wir natürlich in den Gemeinderaum aus.) Herzliche Einladung auch dazu.
Einen schönen Sommer

Karin Städler

Ausflug in den Harz

Am 23. April startete das Domladenteam, mit Herrn und Frau Städler, zu einer Weiterbildung in den Harz. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Blankenburg fuhren wir erwartungsvoll nach Kloster Michaelstein.
Das umgeben von zahlreichen Fischteichen und landschaftlich schön gelegene Kloster machte uns neugierig. Eine sehr lehrreiche Führung durch den Klosterkräutergarten und Klosternutzgarten gab uns doch viele Anregungen und Tipps für unseren Dekanatsgarten am Dom. Danach folgte eine sehr spannende Erkundung, unter sachkundiger Erläuterung, durch das Zisterzienserkloster. Bepackt mit viel Wissenswerten über die Geschichte und Zukunft des Klosters steuerten wir unser Quartier Kloster Drübeck in Ilsenburg an. Die Gesamtanlage dieses Benediktinerinnenklosters beeindruckte sehr. Umgebaute Scheune, Ställe, Äbtissinnen Haus machen es zu einer doch modernen Tagungsstätte der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands. Nach dem Abendessen zeigte uns eine sehr engagierte Dame die gesamte Klosteranlage und die dazu gehörende Geschichte. Die kleine Klosterkirche St.Vitus lud zum Verweilen und Innehalten ein. Wirklich erschöpft ließen wir den Abend ausklingen.
Eine ausgiebige Wanderung (zirka 12 km) nach Wernigerode und ein Stadtbummel bildeten den Abschluss unserer Fahrt in den Harz.
Dank an Frau Städler, die alles so toll organisiert hatte.

Gerda Schürmann

Kloster Drübeck

Wanderung von Kloster Drübeck nach Wernigerode Fotos: Sabine Neumann

Die Angaben zu Kasualien und Geburtstagen erscheinen nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Wiedereintritt in die evangelische Kirche:

Getaufte, die aus welchem Grund auch immer, in der Vergangenheit aus der Kirche ausgetreten sind, haben die Möglichkeit, kostenlos wieder in die Kirche einzutreten. Es gibt keine Kirchensteuernachzahlung. Der Wiedereintritt ist im Pfarramt möglich.

Führungen

Immer wieder werden der 1170 geweihte Dom St. Marien und die gotische Backsteinkirche St. Laurentius in der Hansestadt Havelberg als eindrucksvolle Bauwerke wahrgenommen – bedeutende Zeugnisse der Kirchengeschichte und zugleich Kirchen der heutigen Zeit. Unser Team der ehrenamtlichen Domführer begrüßt Sie gerne zu einer Führung. Erfahren Sie Wissenswertes über Dom, Stadt oder Stadtkirche in einer Führung, einzeln sowie als Programmpaket buchbar. Dazu oder separat als kleines, individuelles Orgelkonzert können Sie den Klang der Scholtze-Orgel von 1777 im Dom erleben.
weitere Info und Anmeldungen:
www.havelberg-dom.de | Tel. 0171 7516041 | email: info@havelberg-dom.de

Max Tietze

Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offb 21,6

Kontakt

Evangelisches Dompfarramt, Frank Städler
Propsteiplatz 1 Tel. (03 93 87) 79 104 Fax (03 93 87) 79 105
39539 Havelberg E-Mail pfarramt@havelberg-dom.de

Gemeindekirchenrat Havelberg, Vorsitzende Sabine Jahnke
Tel. (03 93 87) 20 770 E-Mail gemeindekirchenrat@havelberg-dom.de

Domkantor Matthias Bensch
Tel. (03 93 87) 55 20 49 E-Mail kantorat@havelberg-dom.de

Friedhofsverwaltung, Ute-Jutta Kerfien Mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr
Propsteiplatz 1 (telef. auch Die. 9.00-13.00 Uhr) Tel. und Fax (03 93 87) 79 105
39539 Havelberg E-Mail friedhofsverwaltung@havelberg-dom.de

Spirituelle Erwachsenenbildung, Kathrin Städler www.christliche-spiritualität.org
Tel. 039387 188800 E-mail spiritualitaet@havelberg-dom.de

Gemeindebüro **Christel Krüger** Do 9.00 – 13.00 Uhr Tel. (03 93 87) 79 105 gemeindebuero@havelberg-dom.de	**Küster Andreas Engel** Di 14 – 16 Uhr Do 10-14 Uhr Tel. 0162 7903604	**Besucherinfo und** **Domladen Paradiessaal** Tel. 01522 7661989 information@havelberg-dom.de
Dom St. Marien geöffnet Führungen T. 0171 7516041	**April-Oktober** Mo-Sa 10.00-18.00 Uhr So 12.00-18.00 Uhr	**November-März** Mi-Sa 10.00-16.00 Uhr So 12.00-16.00 Uhr

Gemeindekirchenrat Nitzow, Alf Kohlhaus
Tel. (03 93 87) 89 562 E-Mail a.kohlhaus@t-online.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Stendal
IBAN DE27 8105 0555 3080 0031 51
BIC NOLADE21SDL

Besuchen Sie uns online

www.havelberg-dom.de
www.facebook.com/domgemeindehavelberg

LAFIM Ev. Seniorenzentrum Havelberg
Tel. (03 93 87) 72 30

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
Tel. 0800 – 11 10 111 oder
Tel. 0800 – 11 10 222

Brot für die Welt IBAN:
DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat Havelberg
Erscheinungsweise: 1/4jährlich, 1000 Exempl.
Redaktion: Frank Städler, Sabine Jahnke, Gerda Schürmann, Matthias Bensch, Max Tietze; Bildnachweis: Redaktion Gemeindebrief

Aus der Gemeinde

April: Ausflug der Dombetreuer in den Harz

Mai: Harfenkonzert am Muttertag – Fragen und Neugierig sein erwünscht

Aus der Gemeinde

Mai: nach dem Gottesdienst Rogate in der Stadtkirche

Mai: Konfirmation am Pfingstsonntag im Dom